

Priorität festgehalten hat, braucht sich nicht als hiedurch festgelegt zu erachten; eine bisherige Regelbefolgung steht dem einsichtsvollen Wunsch nach einer legalen Reform der von allen Systematikern als mangelhaft empfundenen Regeln nicht im Wege<sup>3)</sup>.

Jeder Zoologe, der dem Grundgedanken dieser Aktion zustimmt, wird gebeten, seine Zustimmung unter Benutzung der beiliegenden Karte — allenfalls auf einfacher Postkarte — an Herrn Geheimrat Prof. Dr. K. Escherich, München 19, Prinzenstraße 26, gelangen zu lassen.

Im Auftrag des vorbereitenden Ausschusses:

F. Heikertinger.

Wir legen diesen Aufruf unseren systematisch oder biologisch tätigen Lesern mit der Bitte vor, ihre Zustimmung — sofern dies nicht bereits geschehen — mittels einfacher Postkarte an Herrn Geheimrat Prof. Dr. K. Escherich, München, gelangen zu lassen. Wir bemerken hiezu ausdrücklich, daß diese Einladung wohl zunächst an die deutsche Zoologenschaft gerichtet ist, daß sie sich jedoch in gleicher Weise auch an die anderssprachigen Zoologen wendet und sie zu werktätiger Mitarbeit an der Sicherung der internationalen zoologischen Verständigungsmittel — vorläufig zur Absendung einer kurzen zustimmenden Erklärung an Herrn Geheimrat Escherich — einlädt. Die ungeheure Wichtigkeit dieser Aktion für die ersprießliche Zusammenarbeit der Zoologen der Welt bedarf keines weiteren Wortes.

### Fabricius - Medaille.

Die Deutsche Entomologische Gesellschaft in Berlin hat eine Fabricius-Medaille gestiftet, die alljährlich dem Verfasser der besten im vorhergehenden Jahre veröffentlichten entomologischen Arbeit eines deutschen Verfassers verliehen werden soll. Es ist auch die Möglichkeit vorgesehen, nicht ein einzelnes Werk, sondern gegebenenfalls die Gesamtleistung eines verdienten Entomologen damit auszuzeichnen, wobei nicht nur Berufsentomologen der reinen wie der angewandten Richtung, sondern auch Liebhaber in gleicher Weise berücksichtigt werden. Als Beleg hierfür dient schon die erste Verleihung, die an Pfarrer i. R. Adolf Horion in Düsseldorf für den ersten Band seiner „Faunistik der deutschen Käfer“ erfolgte. In der Begründung ist rühmend hervorgehoben, daß der Verfasser der faunistischen Erforschung der deutschen Tierwelt durch seine gründliche Methode — persönliche Durcharbeitung der ihm erreichbaren maßgebenden Sammlungen in jahrelanger Arbeit in Museen und Privatbesitz — einen neuen Weg gewiesen und erstmalig eine von den Mängeln früherer, mehr oder weniger rein kompilatorischer Faunenbearbeitungen, freie Grundlage geschaffen hat.

\*

<sup>3)</sup> Zur näheren Einführung in das Wesen der Hauptfragen und die derzeitige Lage der Dinge sei dem Leser die Einsicht in folgende Arbeiten empfohlen: F. Heikertinger, Wie das Prioritätsprinzip die Arbeit des Zoologen erschwert. Mit einem Nachwort von K. Escherich. Z. angew. Ent. 27 (1940) 642—654. — Welche Einwände werden gegen das Kontinuitätsprinzip in der Nomenklatur erhoben? A. a. O. 28 (1941), 229—240.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [28\\_1942](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus Entomologenkreisen. Fabricius-Medaille. 27](#)